



Das Lebensministerium

# Integrierte Ländliche Entwicklung in Sachsen

Zwischen Anpassung und Gegensteuerung

Strategie der Ländlichen Entwicklung  
für die Strukturperiode 2007-2013

09. November 2006

Freistaat  Sachsen

Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft



Das Lebensministerium

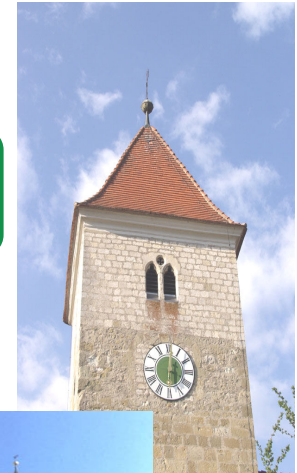


# Integrierte Ländliche Entwicklung in Sachsen

Zwischen Anpassung und Gegensteuerung

Strategie der Ländlichen Entwicklung  
für die Strukturfondperiode 2007-2013

09. November 2006



Freistaat  Sachsen  
Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

## **Gliederung**

- 1. Rahmenbedingungen für die Ländliche Entwicklung 2007-2013**
- 2. Chancen und Risiken des Ländlichen Raumes**
- 3. ILE in Sachsen**
- 4. Auswahlverfahren LEADER- und ILE-Gebiete**
- 5. Umsetzung der ILE im Aufgabenbereich der Ländlichen Entwicklung**

# Wo stehen wir?

## Nachhaltige Ländliche Entwicklung 1991-2005

(Instrumente: Agrarstrukturelle Entwicklung, Dorfentwicklung, Ländliche Neuordnung, Landtourismus)

### Schwerpunkt Ökonomie

über 2 Mrd. € Zuschuss = über  
4 Mrd. Invest.  
940 gewerbliche Umnutzungen  
1.400 km kommunale Straßen  
970 km ländliche Wege  
5.200 Zusammenführungen von Gebäude-  
und Bodeneigentum  
53 % des sächs.  
Übernachtungsaufkommens im LR  
1600 Arbeitsplätze neu  
3000 Arbeitsplätze/Jahr durch Bau

### Schwerpunkt Soziales

4000 Wohnumnutzungen  
40.000 ortsbildtypische Gebäude renoviert  
600 dörfliche Gemeinschaftseinrichtungen  
renoviert oder neu geschaffen

### Schwerpunkt Ökologie

800 km Abwassernetze  
900 km Heckenpflanzungen  
310 km Bachrenaturierungen  
2,7 Mio. m<sup>2</sup> Baulandeinsparung durch  
Umnutzung

**Planerische Basis:** Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP), Dorfentwicklungsplanung (ÖEK), Neuordnungspläne (Plan-§41) u.a.

## Welche Chancen haben wir?

**Attraktiver Standort für  
produzierendes Gewerbe und  
Tourismus**

**Hohe Überlebensquote für  
Existenzgründer**

**Landschaft und harte  
Infrastruktur**

**Hoher Anteil verarbeitendes  
Gewerbe**

**Niedrigere Lohnkosten**

**Günstige Immobilien**

**Zukunftsfähige Produkte vor  
Ort**

**Kurzurlaube und  
Gesundheitstourismus  
nehmen zu**

**Regional erzeugte und  
veredelte Nahrungsmittel,  
Rohstoffe und Energie**

**Ausbau von regionalen  
Wertschöpfungsketten**

**Erzeugung und Handel  
marktfähiger, möglichst weit  
veredelter Produkte**

**Energie und Nahrungsmittel  
für die Region und die Städte**

**Erzeugung von Kraftstoffen,  
Wärme und Strom für die  
Region und die Städte**

**Attraktionen für Gäste**

**Attraktiver Lebensraum  
für eine vielfältige  
Bevölkerung**

**Ansiedlung von  
alternativen Wohn- und  
Lebensgemeinschaften**

**Preiswerter Lebensraum  
für Einkommensschwache  
auf der Basis der  
Selbstversorgung**

**Preiswerter, großzügiger  
Lebensraum insbes. für  
junge Familien**

## *Welche Risiken gibt es?*

### **Demographischer Wandel**

**Bevölkerungsrückgang,  
ca.-1,0% pro Jahr**

**Immer ältere  
Wohnbevölkerung**

**Stabilisierung des Anteils an  
jungen Menschen auf  
niedrigem Niveau**

**Höhere Kosten für Ver- und  
Entsorgung, materielle,  
soziale und kulturelle  
Grundversorgung**

**Verlust von Kulturerbe**

**Immobilienmarkt aus dem  
Gleichgewicht**

### **Ökonomischer Wandel**

**Arbeitslosenquote von ca.  
18% (ganz SN)**

**Abwanderung der jungen,  
intelligenten Bevölkerung**

**Brachliegende  
Humanressourcen, besonders  
bei Älteren**

**Geringe Kaufkraft der  
Bevölkerung**

**Erfolgreiche Exportwirtschaft,  
stagnierender Binnenmarkt**

### **Energieproblem**

**Hohe individuelle  
Transportkosten machen  
den LR unattraktiv**

**Hohe Energiekosten  
machen ÖPNV und  
Grundversorgung teurer**

**Wertschöpfung aus  
NAWAROS und  
erneuerbarer Energie geht  
an den meisten Menschen  
im LR noch vorbei**

# Was fördert die EU?

## Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2007 - 2013

|                                | Schwerpunkt 1<br>Wettbewerbsfähigkeit | Schwerpunkt 2<br>Umwelt und Landschaft | Schwerpunkt 3<br>Lebensqualität im<br>ländlichen Raum | Schwerpunkt 4<br>LEADER     |
|--------------------------------|---------------------------------------|--|---|-----------------------------|
| Mindestvorgabe<br>ELER         | 10 %                                  | 25 %                                   | 10 %  | 5 %                         |
| Aktueller Stand<br>August 2006 | 22 %<br>200 Millionen<br>Euro         | 26 %<br>237 Millionen<br>Euro          | 47 %<br>428 Millionen<br>Euro                         | 5 %<br>46 Millionen<br>Euro |

**927 Millionen Euro EU-Mittel**  
minus 16 Mio. € Technische Hilfe

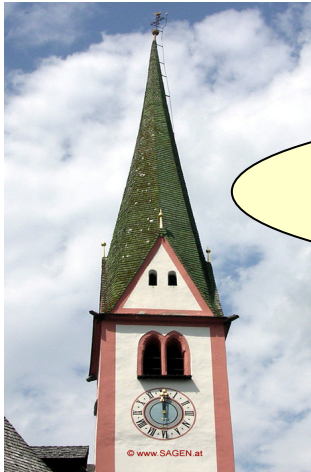
## *Angebot an die Akteure*

# Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE)

- Mitteleinsatz auf der Basis eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK)
- Kooperation der Gemeinden in Kleinregionen
- Bündelung der Instrumente der Ländlichen Entwicklung



## Mit ILE gemeinsam gestalten



**ILEK**  
**gemeinsam entwickeln**

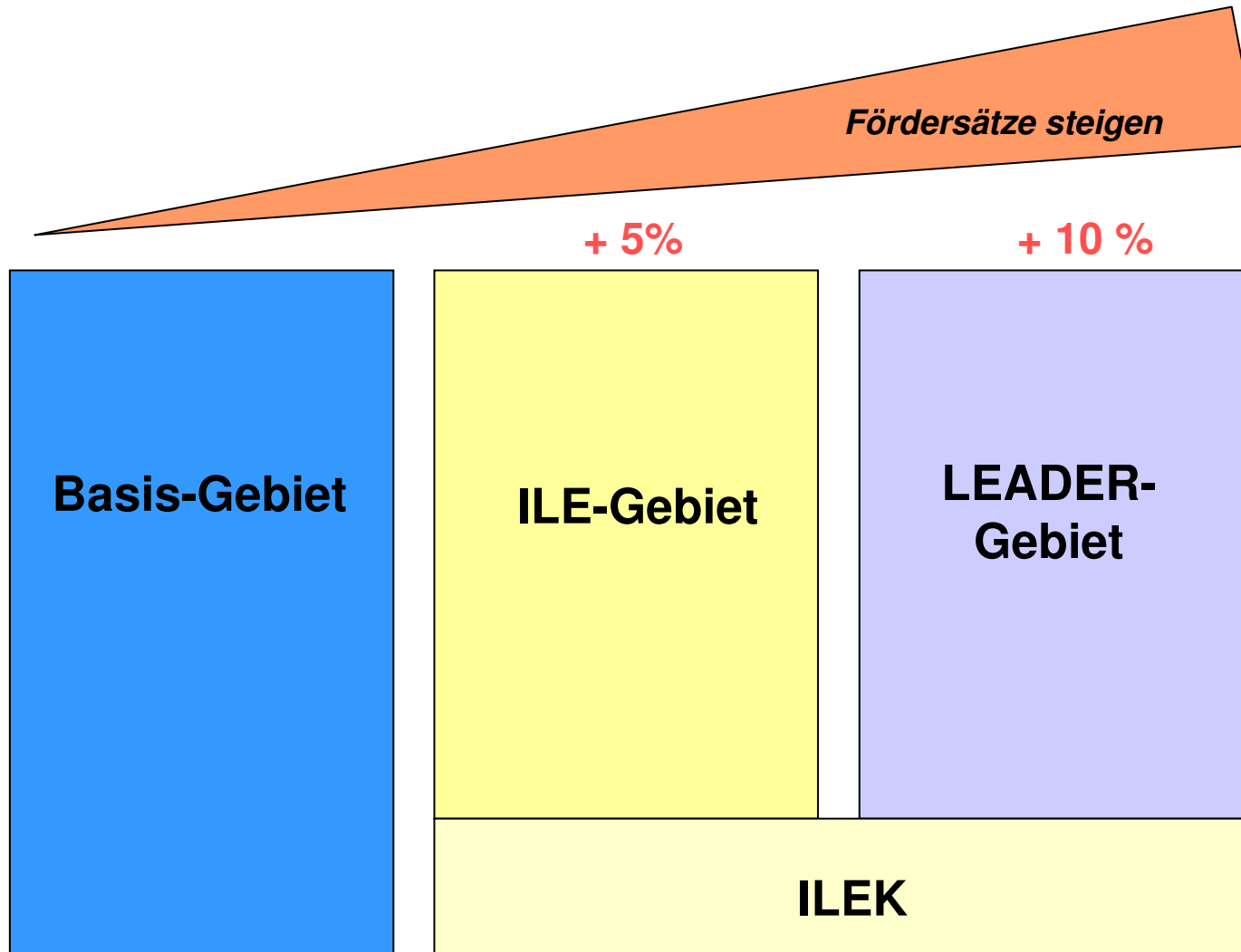


**in der Umsetzung**  
**gemeinsam entscheiden**

*Dieses Projekt hat für  
uns Priorität!*



## *ILE- Chance für alle*



## *Was und wie hoch wird gefördert ?*

| Status   | Förderbereiche   | max. Fördersatz   |
|--|--|---|
| <b>Leader-Gebiet nach Art. 63 ELER</b><br>(max. 1/3 der Fläche des LR) | <b>Arbeitsplatzschaffung</b><br>Entwicklungsstrategie<br>Infrastruktur (innerörtliche Gemeindestraßen)<br>Umnutzung<br>Weiche Standortfaktoren<br>Leader-Gebietskooperationen<br>LNO- Neuverfahren | <b>50 %</b><br>80 %<br>87 %<br>40 %<br>60 %<br>80 %<br>85 % |
| <b>ILE-Gebiet nach Art. 59 ELER</b>                                    | <b>Arbeitsplatzschaffung</b><br>Entwicklungsstrategie<br>Infrastruktur (innerörtliche Gemeindestraßen)<br>Umnutzung<br>Weiche Standortfaktoren<br>LNO- Neuverfahren                                | <b>50 %</b><br>75 %<br>82 %<br>35 %<br>60 %<br>80 %         |
| <b>Basisförderung</b>  | <b>Arbeitsplatzschaffung</b><br>Infrastruktur (innerörtliche Gemeindestraßen)<br>Umnutzung<br>Weiche Standortfaktoren<br>LNO-Neuverfahren  | <b>50 %</b><br>77 %<br>30 %<br>55 %<br>75 %                 |

## *Inhalte des ILEK*

### **1. Regionalanalyse:**

Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken, Demografie-  
Szenario, Berücksichtigung der Fachplanung

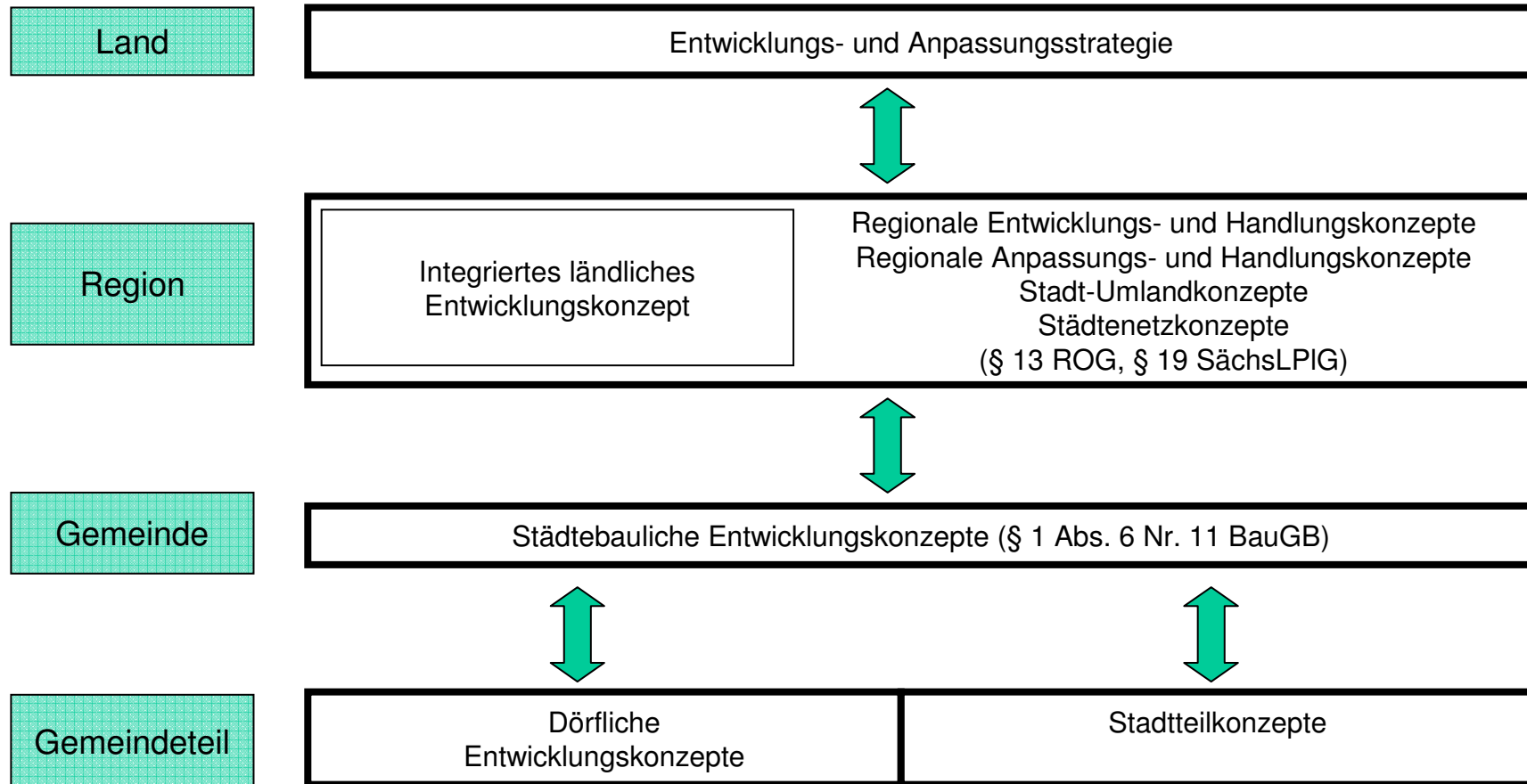
### **2. Entwicklungsstrategie und Leitbild**

### **3. Handlungsprogramm mit Schwerpunktsetzungen**

### **4. Finanzierungs- und Evaluierungskonzept**

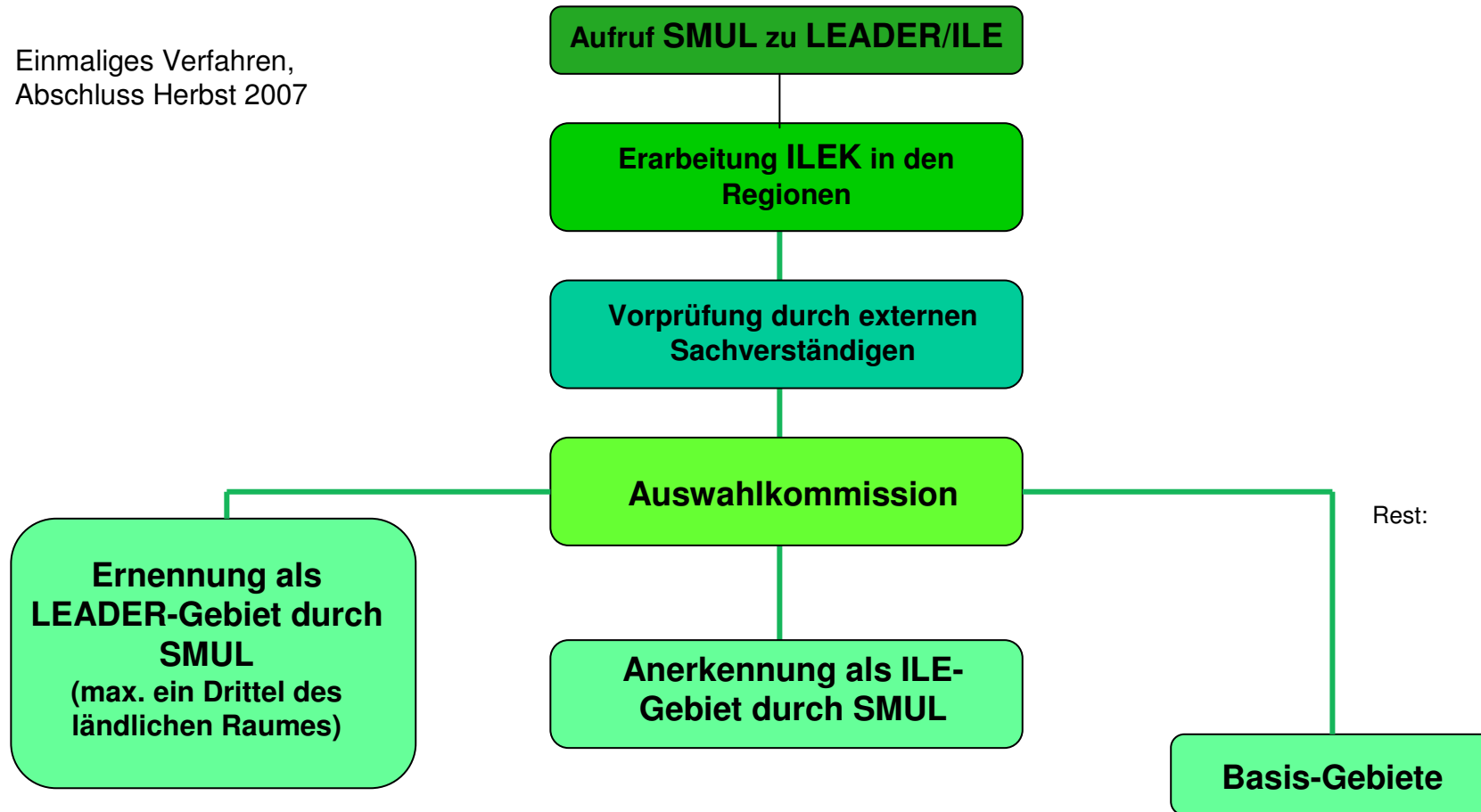
## *ILEK - nur noch ein Konzept für die ländliche Region*

### Informelle ganzheitliche Planungsinstrumente in Sachsen – ab 2007 im Ressortbereich SMI, SMWA, SMUL



## Auswahl der LEADER- und ILE-Gebiete

Einmaliges Verfahren,  
Abschluss Herbst 2007



Erfolgskontrolle nach 3 Jahren

Bei Vorlage ILEK nach Auswahlverfahren spätere Anerkennung als ILE-Gebiet durch SMUL möglich

## *Abgrenzung der Region*

- \* **Die Region muss so abgegrenzt sein, dass die inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen regionalen Entwicklung bearbeitet werden können. Die Abgrenzung soll sich statt vordergründig an administrativen Grenzen, vor allem an Problemstellungen und Möglichkeiten zu deren Lösung orientieren.**
  
- \* **Die Regionen sollen zwischen 10.000 und 150.000 Einwohner umfassen.**

## *Maßgebliche Bewertungskriterien*

**Aussagen zu den zukunftsfähigen Strukturen zur Umsetzung**

**demografische Entwicklung**

**wirtschaftliche Entwicklung**

**soziokulturelle Entwicklung**

**ökologische Entwicklung**

**Gender Mainstreaming**

**Zusammenarbeit der Akteure**

## Umsetzung des ILEK

